

Protokoll AKA a.o. Generalversammlung



Datum 23.02.2013

Ort BSFZ Südstadt

Liese Prokop-Platz 1, 2344 Maria Enzersdorf

Anwesend **Präsident** **Harald Hofer**
Vizepräsident **zurückgetreten**
Schriftführer **Gernot Almesberger**
Kassier **Ian Clark** (abwesend)
Techn. Direktor **Vanessa Rössler**

Beginn 17:00

Rechnungsprüfer (abwesend)

Rechnungsprüfer (abwesend)

1. **Ken Verein für Kampf-** (abwesend)
kunst Union Graz

2. **Kendo Verein Graz** (abwesend)

3. **Kendo Verein Friesach** (abwesend)

4. **Wiener Kendo Verein** **Dieter Hauck**

5. **Kendo Linz** **Manuela Hoflehner**

6. **Mumonkan Kendo Union** **Jürgen Steinbrenner**
Graz

7. **Mumukai II Feldbach** (abwesend)

8. **Kenshikan Wien** **Daniel Breuss**

9. **Kendo Villach** **Wolfgang Mraz** (Vollmacht liegt vor)

10. **Kendo Tirol** **Harald Goldner**

11. **Enshiro Wien** **Wolfgang Marco**

12. **Kendo Dornbirn** **Manuela Hoflehner** (Vollmacht liegt vor)

13. **Kendo Salzburg** **Stefan Meingassner**
Sabrina Janco

Gäste

Nina Halbedl



Der Präsident stellt fest, dass 9/13 Mitglieds-Vereinen anwesend bzw. vertreten sind, die Generalversammlung damit gemäß 10.7. der Statuten beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung um 17:05.

Tagesordnung

- A. Eröffnung
- B. Behandlung der Anträge
 - 1. Abwahl des aktuellen Vize-Präsidenten Thomas Winter.
 - 2. Neuwahl eines Vize-Präsidenten
- C. Bericht des Präsidenten
 - 1. Jodo EM 2013
 - 2. Überblick Budget/Ist
- D. Allfälliges

A. Eröffnung

Der Präsident eröffnet um 1700 die ao. Generalversammlung (im Folgenden aoGV) und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er legt die Gründe für die Einberufung der ao. GV dar und fragt die Mitglieder, ob ein Verlesen der Anträge gewünscht wird.

Er stellt fest, dass die Abwahl des Vizepräsidenten nun nicht mehr möglich ist, da dieser bereits zurückgetreten ist. Rücktrittserklärung vom 17.2.2013 liegt vor.

Der Präsident drückt sein Bedauern darüber aus, dass der ehemalige Vizepräsident die Gelegenheit nicht nutzt, um sein Handeln zu rechtfertigen. Der Schaden der dadurch entstand sei immens. Er wiederholt sein Unverständnis darüber, dass der VP nicht selbst im Rahmen der Statuten tätig wurde und eine ao. GV einberufen habe, wenn er schon der Meinung sei, dass die vom Vorstand beschlossene Bewerbung um die EJC 2013 nicht statutenkonform zustande gekommen sei. Nichtsdestotrotz wünscht er Thomas Winter viel Erfolg in seinem weiteren Leben, wobei er die Gelegenheit der GV gerne genutzt hätte, um von Thomas Winter eine persönliche Stellungnahme zu den von ihm erhobenen Vorwürfen zu erhalten.

Des Weiteren berichtet er über den Rücktritt von Stefan Gstach als TK Jodo. Rücktrittserklärung vom 20.2.2013 liegt vor. Er wünscht auch ihm alles Gute, bedauert aber seine Abwesenheit außerordentlich. Der Präsident hätte die Gelegenheit der ao. GV gerne genutzt, um mit Stefan Gstach über die von ihm erhobenen Vorwürfe persönlich zu sprechen.

Eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Arbeit im AKA-Vorstand ist ein „über-den-Tellerrand-des-eigenen-Vereins-Hinaussehen“. Nicht der eigene Verein, nicht die favorisierte Disziplin darf im Vordergrund stehen, sondern das Wohl des Ganzen. In der Nachsicht waren dazu weder Thomas Winter noch Stefan Gstach in der Lage. In einem Vorstand hat nicht der Höchstgraduierte das sagen oder der Älteste, sondern alle Beteiligten haben ihre Aufgaben und eine Stimme. Wer nicht im Stande ist, grundlegende demokratische Prinzipien zu verstehen und zu akzeptieren, ist zweifellos fehl am Platz.

Da der Rücktritt des TK Jodo aber erst vor 3 Tagen erfolgte, kann in dieser aoGV nicht über einen neuen TK Jodo abgestimmt werden (§ 10.4). Stattdessen – auch wenn der TK Jodo nicht Teil des Vorstands ist – würde der Vorstand dieselben Regeln wie für Vorstandsmitglieder anwenden:

12.2. Der Vorstand hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitgliedes das Recht, an dessen Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, wozu jedoch die nachträgliche Genehmigung der nächstfolgenden Generalversammlung einzuholen ist.

Dieser Fall ist in den Statuten nicht vorgesehen und eine entsprechende Änderung der Statuten wird in der nächsten ordentlichen GV zur Abstimmung gebracht.

Der Präsident verweist auf Nina Halbedl als Kandidatin für diese Funktion und möchte eine Vorstellung Ninas gerne unter Allfälliges reihen.

B. Behandlung der Anträge

B1. Abwahl des aktuellen Vize-Präsidenten Thomas Winter.

Siehe oben.

B2. Neuwahl eines Vize-Präsidenten.

Der Präsident stellt Harald Goldner als Kandidaten vor. Er bittet Harald ein kurzes Statement abzugeben.

„Er sei dem Wunsch des Vorstandes, für den nunmehr vakanten Posten des VP zu kandidieren, nachgekommen, habe sich die Sache gut überlegt und sei der Meinung, dass er diese Aufgabe gerne machen würde und bestmöglich auszufüllen vermöge. Es möchte eine Bereicherung für die Mitglieder darstellen und die AKA weiterbringen..“

Es gibt keine weiteren Fragen und es folgt die Abstimmung.

Dieter Hauck stellt den Antrag zur Wahl von Harald Goldner zum neuen Vizepräsidenten der AKA.

Angenommen mit 8/0/1

Der Präsident gratuliert Harald Goldner zu seiner neuen Funktion und freut sich auf eine intensive Zusammenarbeit mit ihm.

C. Bericht des Präsidenten

C1. Jodo EM 2013

Auf Anfrage von Wolfgang Marko berichtet Dieter Hauck über das Zustandekommen der Anfrage der EKF hinsichtlich der Jodo-EM. Er informiert auch über die Situation in Andorra und über die Befürchtungen der EKF bezüglich einer erfolgreichen Ausführung. Verschiedene Länder wurden kontaktiert, Österreich hatte ein sehr interessantes Angebot gemacht, deshalb der Zuschlag.

Der Präsident gibt einen Überblick über das Zustandekommen der Bewerbung und verweist hierzu auf die Sachverhaltsdarstellung zum Download von der AKA-Homepage. Er unterstreicht die Korrektheit aller Vorgänge und bitte auch die anwesenden Vorstände um deren Statements.

Sowohl die TD als auch der GS sind der Meinung, dass die Kommunikation im Vorstand gut funktioniert hat. Die TD berichtet auch von ihrem Gespräch mit Stefan Gstach, bei dem sie der Meinung war, dass es positiv geendet hatte. Die kurz darauf von Stefan Gstach geschriebene mail habe sie sehr überrascht und enttäuscht. Auch die mails von Thomas Winter waren bis zum Zeitpunkt des Vorstandsbeschlusses nicht so „wild“ gewesen. Erst danach kam von Thomas Winter dieses kategorische „Nein“ und der massive Angriff in zig mails.

Da der Kassier urlaubsbedingt abwesend ist, hier dessen Erklärung vom 20.2.

„Falls jemand fragt, was der Kassier zur Finanzierung einer Jodo EM meint, verweise bitte auf mein Email in der Email "Diskussion". Kurz gesagt: sicher ist da ein Risiko gegeben aber es ist ein kalkuliertes Risiko und ich glaube nicht, dass der Verband dabei abstürzt. Die Abhaltung einer Jodo EM in Linz ist, meiner Meinung nach, sowohl organisatorisch als auch finanziell machbar. Ich habe deshalb schließlich dafür gestimmt.“

Er bittet um Fragen zu diesem Punkt, bevor er das Projekt näher vorstellen wird.

Jürgen Steinbrenner verweist auf das mail von Stefan Gstach in dem er seine Argumente als vom Präsidenten „weggewischt“ beschreibt. Der Präsident bedauert noch mal die Abwesenheit von Stefan Gstach und gibt einige Beispiele des damaligen Telefongesprächs. In erster Line hatte Stefan Gstach Sorgen zu bestimmten Punkten, die der Präsident mit Argumenten zu beruhigen versuchte. Einige Beispiele: „Wir brauchen eine sehr große Halle“ – „Wir haben eine Halle mit ca. 46x28m“. „Aber in der Halle müssen alle Aufstellung nehmen können!“ – „Die Halle ist 46! Meter lang. Das ist größer als alle bisherigen Hallen!“. „Wir brauchen Übersetzer“ – „Wir haben in Linz jemanden, der Deutsch, Japanisch und Englisch fließend spricht“. „Aber wir brauchen mindestens drei Übersetzer“ – „Die fallen mir auf der Stelle ein. Die haben wir“. Letztlich waren die letzten beiden Sorgen: „Das muss ein hochrangiger Jodoka organisieren“ und „Man hat mich nicht gefragt!“. Zum ersteren: Der Präsident hatte sogar angeboten, dass er den Event im Hintergrund organisiert und ein hochrangiger Jodoka im Vordergrund steht. Zur zweiten Sorge: Der TK Jodo hat kein Stimmrecht im Vorstand. Deshalb gibt es auch den TD, der auch für Jodo spricht. Deshalb wurde er nicht gefragt.

Jürgen Steinbrenner weist auch auf den Punkt „Mangelnde Kommunikation“ aus Stefan Gstachs mail hin. Hierzu verweisen die Vorstände auf ihre Aussagen von vorhin. Auf die Frage, ob nicht zuvor der Vorstand hätte gefragt werden müssen, bevor der Präsident die Machbarkeit der Veranstaltung geprüft hatte, antwortet dieser:

„Wäre ich ohne eine Kalkulation, ohne einer Halle und ohne einem Hotel zu den Kollegen im Vorstand gegangen, dann hätten diese – völlig zurecht – gesagt, sie haben keine Grundlagen für diese Entscheidung. Ergo habe ich zuerst die Grundlagenforschung betrieben und bin dann, mit einer ersten Kalkulation, mit einer Vorreservierung in einem Hotel und mit einer Vorreservierung für eine Halle, an sie herangetreten. Die Entscheidung so vorzugehen war aus meiner Sicht richtig und ich würde es wieder so machen.“

Die anschließende Kommunikation war sehr intensiv und bis zu dem Zeitpunkt der Abstimmung auch konstruktiv. Danach allerdings ist die Kommunikation aus dem Ruder gelaufen.“

Wolfgang Marco bemerkt, dass er zwar das Gespräch zwischen Stefan Gstach und dem Präsidenten nicht im Detail kennt, aber der Präsident Stefan Gstach offensichtlich überfahren, ihn aus dem Bett geholt hätte. (Nachtrag: Lt. Recherche war der Anruf am 22.1. nach(!) 12:24). Der Präsident verweist auf seine Angewohnheit bei jedem Telefonat als erstes zu Fragen: „Hast du Zeit?“. Hier hätte Stefan Gstach auch leicht verneinen können.

Der Präsident gibt allerdings zu, dass das Gespräch aus oben genannten Gründen nicht positiv für Stefan Gstach verlaufen sein kann: Letztlich gab es keinen Grund für seine Sorgen und er musste sich auf Scheinargumente zurückziehen.

Der Präsident zeigt eine kurze Präsentation um die Eckdaten der EM vorzustellen. Des Weiteren stellt er die Kalkulation und den Cashflow vor und stellt das bisherige Team vor.

Die Präsentation wird von allen gut aufgenommen und man dankt dem Vorstand für seine bisherige Arbeit.

Wünsche der Jodo-Spezialisten hinsichtlich des Terminplans bei der Veranstaltung selbst werden gerne angenommen. Der Präsident bittet Wolfgang Marco und Nina Halbedl einen Wunsch auszuarbeiten, die Organisatoren für Hallen werden alles daran setzen, diesem Wunsch zu entsprechen.

Er bedankt sich bei allen die bereits helfen bzw. Hilfe angeboten haben. Er wünscht allen viel Kraft und Durchhaltevermögen bei der erfolgreichen Umsetzung der EM.

C1. Überblick Budget/Ist

Bei der Kendo EM 2013 konnten die Kosten für den TM und den Damencoach eingespart werden (ca. -1100€). Da Kamemoto-sensei wieder shinpan sein wird, bleiben im Wesentlichen nur die Reisekosten bestehen (ca. -400€). Da der Präsident auch dieses Jahr wieder als Technical Assistent der EM beiwohnen wird, werden seine Aufwendungen zur Gänze von der EKF übernommen (ca. -600€). Die neuen AKA-tenugui waren mit 500€ für 100 Stück im Budget ausgewiesen. Durch den Kauf von 200 Stück und den Verkauf von rd. 140 Stück an die Mitglieder, konnten die Restkosten auf 105€ gedrückt werden (-395€). Hier konnten also bereits Einsparungen in der Höhe von in etwa 2500€ getätigt werden. Diese Einsparungen werden aber wahrscheinlich für Tokyo 2015 benötigt.

Der Präsident berichtet über die von ihm programmierte Ein-/Ausgabenrechnung inkl. Budget, die die aktuelle Kontrolle der Zahlen wesentlich erleichtert.

D. Allfälliges

D1. TK Jodo

Der Präsident bittet Nina Halbedl um eine kurze Vorstellung ihrer Person.

Nina Halbedl möchte Jodo in Österreich vorantreiben und auch intensiv an der Organisation der EM mitwirken. Sie möchte als erstes EM-Trainings organisieren und auch am Jodo-Einführungseminar in Linz mitarbeiten.

Die Ankündigungen Nina Halbedls werden positiv aufgenommen und der Präsident kündigt einen Vorstandbeschluss an, der Nina Halbedl als neue TK Jodo kooptieren wird. Der Beschluss wird bei der nächsten ordentlichen GV betätigt werden müssen.

D2. Jodo Einführung im März in Linz

Am Wochenende vom 23./24. wird unter Leitung von Wolfgang Marko und der Mithilfe von Nina Halbedl ein Jodo-Einführungs-Wochenende in Linz stattfinden. Es stehen zwei Hallen zum Nulltarif zur Verfügung, die Anreisekosten der beiden übernimmt die AKA.

Details werden noch besprochen werden, eine AKA-weite Ausschreibung erfolgt so schnell als möglich.

D3. Kendo Dan-Prüfungen im Herbst

Der Vorstand bemüht sich derzeit um die Organisation einer AKA-Kendo-Danprüfung bis san-dan. Die dafür 5 go-dan könnten von österreichischer Seite Kamemoto-sensei, Dieter Hauck, Martin Steinbrenner und Christian

Lettau sein. Lediglich ein fünfter Prüfer müsste aus dem Ausland kommen. Eventuell wäre auch Isoyama Atsushi eine Möglichkeit, wie Dieter Hauk vorschlägt. Prüfungen für sho-dan könnte die AKA jederzeit selbst organisieren.

D4. Verändertes Wahlrecht

Für die ordentliche GV im Oktober soll ein Antrag eingebracht werden, der das Stimmrecht innerhalb der AKA noch weiter demokratisieren soll: Je mehr Mitglieder eine Verein hat, desto mehr Stimmen soll er haben. Der Präsident erklärt den ersten Rohentwurf des Antrages und bittet um Stellungnahmen.

Man kommt überein, dass in den nächsten Monaten einige Vorschläge seitens des Vorstandes ausgearbeitet werden, aber auch die Mitglieder ihre Wünsche und Vorschläge kundtun. Man denkt, dass man in der Lage sein wird, einen Konsens zu finden.

Er bittet um weitere Fragen. Es gibt keine weiteren Fragen.

E. Ende der Sitzung

Der Präsident beendet die GV und dankt für die Teilnahme.

Die Sitzung endet um 18:55.

Der Vorstand

Harald Hofer, Präsident

Rehgraben 8
4048 Pöstlingberg

Harald Goldner, Vize-Präsident

Ritten 149
6156 Gries am Brenner

Gernot Almesberger, Schriftführer

J.W.Kleinstraße 51/10/51
4040 Linz

Ian Clark, B.A., Kassier

(abwesend)
Sparbersbachg. 54
8010 Graz

Vanessa Rössler, Technischer Direktor

Lynkeusgasse 4
1130 Wien